

ACKER 9/17



AUTOREN/BERATER

Christa Größ

BIO AUSTRIA Linz

Mail: christa.groess@bio-austria.at

Robert Schneider

BIO AUSTRIA NÖ & Wien

Mail: robert.schneider@bio-austria.at

Herbert Breuer

BIO AUSTRIA NÖ & Wien

Mail: herbert.breuer@bio-austria.at

Martin Fischl

LK Niederösterreich

Mail: martin.fischl@lk-noe.at

Franz Traudtner

BIO AUSTRIA Burgenland

Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

Ernst Praunseis

LK Burgenland

Mail: ernst.praunseis@lk-bgld.at

Petra Doblmaier

LK Oberösterreich

Mail: petra.doblmaier@lk-ooe.at

Elisabeth Pfeffer

LK Oberösterreich

Mail: elisabeth.pfeffer@lk-ooe.at

Marion Gerstl

LK Oberösterreich

Mail: marion.gerstl@lk-ooe.at

Heinz Köstenbauer

Bio Ernte Steiermark

Mail: heinz.koestenbauer@ernte.at

Wolfgang Kober

Bio Ernte Steiermark

Mail: wolfgang.kober@ernte.at

Dominik Sima

Bio-Zentrum Kärnten

Mail: dominik.sima@bio-austria.at

Markus Danner

BIO AUSTRIA Salzburg

Mail: markus.danner@bio-austria.at

27. November 2017

Liebe Bio-Bäuerin, lieber Bio-Bauer!

Wir dürfen euch die neueste Ausgabe der Acker-Info präsentieren. Die Feldarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen, jetzt folgt die hoffentlich etwas ruhigere Winterzeit. Diese sollte für Weiterbildung genützt werden. Dafür haben wir zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen vorbereitet und in dieser Acker-Info zusammengefasst.

Wir wünschen eine besinnliche Adventzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer der nächsten Weiterbildungsveranstaltungen! Euer Bio-Ackerbauerberater:



Dr. Robert Schneider

Tel.: 0676/842 214 349

Mail: robert.schneider@bio-austria.at

INHALT:

ERNTEMENGE BEI HERBSTFRÜCHTEN DURCH TROCKENHEIT REDUZIERT

ERTRAGSERGEBNISSE AUS BIO-VERSUCHEN

AUS DER FORSCHUNG: EIP-AGRI PROJEKT BIOBO

KNAPPER BESCHLUSS FÜR NEUES EU-BIO-RECHT - BIO-VO BLEIBT HINTER ZIELEN ZURÜCK

BIO-FUCHS 2017 – IDEEN GESUCHT!

INSERATE/BIOBÖRSE

KURSPROGRAMM/TERMINE



ERNTEMENGE BEI HERBSTFRÜCHTEN DURCH TROCKENHEIT REDUZIERT

Die diesjährige Ertragsenerhebung der Agrarmarkt Austria bestätigte die bereits in der Branche bekannten geringen Erträge der Herbstkulturen. Der Maisertrag liegt deutlich unter dem von Niederschlägen gesegneten Vorjahr, trotzdem ist er höher als im Trockenjahr 2015. Wie bereits bei der Getreideernte im Sommer gab es vor allem im Wald- und Weinviertel sowie im Nordburgenland Ertragseinbrüche durch die hohen Niederschlagsdefizite.

Die Landwirte ernteten auch weniger Sonnenblumen als im Vorjahr. Der Ertrag ist in den beiden bedeutenden Anbauländern Niederösterreich und Burgenland zum Vorjahr kräftig zurückgegangen. Die Sojabohne hat hingegen nur einen leichten Ertragseinbruch zum Vorjahr zu verzeichnen.

Der Körnermaisertrag auf den biologisch bewirtschafteten Flächen ist mit 68 dt/ha um 34 Prozent unter dem konventionellen Ertrag von 104 dt/ha. Das ist mit ein Grund für den geringen Bio-Anteil an der Gesamtfläche dieser Kultur. Bei der Sojabohne hingegen ist der Ertragsunterschied zwischen biologischer und konventioneller Bewirtschaftung nur 20 Prozent. Daher wird auch knapp ein Drittel dieser Leguminose biologisch bewirtschaftet.

Anbaugesamt	Anbaufläche / ha (lt. KPA)	dt / ha (Trockengewicht)	Gesamtertrag in t
KÖRNERMAIS			
Wien	32	62,0	198
Niederösterreich	7.657	64,5	49.388
Burgenland	3.752	68,6	25.739
Oberösterreich	1.346	71,3	9.597
Steiermark	525	83,5	4.384
Kärnten	1.330	79,7	10.600
Gesamt 2017	14.642	68,2	99.906
ÖLSONNENBLUME			
Niederösterreich	1.239	22,0	2.726
Burgenland	911	25,0	2.278
Oberösterreich	132	16,3	215
Gesamt 2017	2.282	22,9	5.218
SOJABOHNE			
Wien	43	21,6	93
Niederösterreich	7.287	25,5	18.582
Burgenland	8.436	25,5	21.512
Oberösterreich	959	26,1	2.503
Steiermark	264	27,1	715
Kärnten	831	23,4	1.945
Gesamt 2017	17.820	25,4	45.350
GELBHIRSE			
Niederösterreich	112	16,3	183
Burgenland	167	18,3	306
Gesamt 2017	279	17,5	489

Quelle: AMA-Herbstertragsenerhebung, 15.11.2017

ERTRAGSERGEBNISSE AUS BIO-VERSUCHEN

Die **Boden.Wasser.Schutz.Beratung** legte im heurigen Jahr an zwei Standorten in OÖ einen Sojaversuch mit neun verschiedenen Sorten, Varianten mit Schwefeldüngung und Pflanzenhilfsstoffen an.

Bei den Sojasorten zeigten sich sehr unterschiedliche Ergebnisse. Jene Varianten mit Schwefeldün-

gung (150 kg/ha Kieserit, das sind 30 kg Schwefel) ergaben eine geringe Ertragssteigerung. Bei den Pflanzenhilfsstoffen Trifender und Plantonic wirkte sich nur Trifender positiv auf das Ertragsergebnis aus.

Weiters wurde ein Versuch mit unterschiedlichen Anbauzeitpunkten bei Sorghumhirse angelegt. Die Fragestellung war: Wie wirkt sich der Anbauzeitpunkt auf die Vegetation, Ernte, Reife und Ertrag von Sorghumhirse aus? Der Versuch wurde mit der Sorte Arsky angelegt. Jene Variante, welche am 4. Mai angebaut wurde, hatte von Beginn an Startschwierigkeiten, welche sich auch auf den Ertrag auswirkten. Der Ertragsunterschied zum späteren Anbau am 18. Mai lag bei 4.877 kg/ha. Dieser zeigt, dass bei der Hirse optimale Bedingungen zur Saat für einen erfolgreichen Vegetationsbeginn unumgänglich sind. An einem weiteren Standort machte die Saatenfliege der Hirse den Garaus, weil die Anbaubedingungen nicht optimal waren.

Die Versuchsergebnisse können im Internet unter www.lko.at > Bio > „Versuche im Biolandbau: Ergebnisse und Ausblick“ heruntergeladen werden.

Weiters wurden heuer Versuche mit Mischkulturen (Getreide und Leguminosen), winterharten Ackerbohnen und ein Rapsortenversuch auf mehreren Standorten angelegt. Im kommenden Jahr werden dazu Feldbegehungen angeboten.

Marion Gerstl

Folgende **NÖ landwirtschaftlichen Fachschulen** haben 2017 Bio-Sortenversuche durchgeführt:

- LFS Obersiebenbrunn: Winterweizen
- LFS Edelfhof: Winterweizen, Winterroggen, Triticale

Die Ergebnisse finden Sie im Internet unter www.lako.at > Versuche > Pflanzenbau

Robert Schneider

AUS DER FORSCHUNG: EIP-AGRI PROJEKT BIOBO

EIP-AGRI Projekt BIOBO - Ertragsentwicklung und Humusaufbau über reduzierte Bodenbearbeitung und organische Düngungsmaßnahmen

Projektlaufzeit: März 2016 – Februar 2019

Projektpartner: BIO AUSTRIA NÖ und WIEN (Projektleitung), 6 BiolandwirtInnen, IfÖL (BOKU), FiBL

Im Rahmen des Projekts wurde in der Ackerbauregion Ostösterreich eine Gruppe bestehend aus BiolandwirtInnen, Beratern und Wissenschaftlern etabliert. Die Ziele sind Erfahrungen zum Thema reduzierte Bodenbearbeitung im biologischen Landbau in Verbindung mit Gründungsmaßnahmen aus-



zutauschen und Feldversuche dazu durchzuführen. Die genannten Maßnahmen sind wichtige Strategien zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und Bodenqualität, im speziellen für den Humusaufbau und die Bodenstruktur.

Das Projekt beinhaltet einen seit 2003 am Biobetrieb Rutzendorf im Marchfeld durchgeführten Langzeitversuch. Zentrale Forschungsfrage ist die Prüfung organischer Düngungssysteme zum Schließen von Stoffkreisläufen im viehlosen biologischen Ackerbau. Die Grundbodenbearbeitung am Betrieb erfolgte bisher intensiv mit dem Pflug, mit dem Herbstanbau 2015 wurde die Intensität der Bodenbearbeitung verringert und auf das Leitgerät Flügelschar-Grubber umgestellt.

Ein weiterer Projektschwerpunkt sind Feldversuche auf den Betrieben der beteiligten BiolandwirtInnen. In den Praxis-Versuchen werden betriebsspezifische, optimierte Bodenbearbeitungsverfahren mit den bisherigen Verfahren am Betrieb verglichen:

1. Direkt-Saat von Sojabohnen in eine umgewalzte Winter-Zwischenfrucht im Vergleich zu Einarbeitung der Zwischenfrucht mit dem Grubber und Einzelkornsaat (Weinviertel)
2. Einfluss von Untergrundlockerung auf Bodeneigenschaften und Pflanzenwachstum von Weizen und Mais bei reduzierter Bodenbearbeitung (Weinviertel und Mostviertel)
3. Unkrautauflkommen und Ertragsleistung von Dinkel bei Bodenbearbeitung mit dem Stoppelhobel im Vergleich zu Grubber (Waldviertel)
4. Anbau von Kartoffeln und Dinkel im Dammkultursystem nach Turiel (Waldviertel)
5. Abfrierende versus winterharte Zwischenfrucht vor Mais (Mostviertel)



Lockerungszinken auf Zinkensämaschine



Messerwalze – Bearbeitung der Zwischenfrucht

Gabriele Gollner, BOKU

KNAPPER BESCHLUSS FÜR NEUES EU-BIO-RECHT - BIO-VO BLEIBT HINTER ZIELEN ZURÜCK

Ursprünglichem Vorschlag wurden Giftzähne gezogen – zahlreiche Klarstellungen und Korrekturen im Rahmen der Umsetzung notwendig

Am Montag, den 20. November 2017 hat die Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten, gegen die Stimme Österreichs, mit einer äußerst knappen Mehrheit für eine neue EU-Bio-Verordnung gestimmt. Neben Österreich haben acht weitere Staaten dem Entwurf ihre Zustimmung verweigert. BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann kommentiert: "Das äußerst knappe Abstimmungsergebnis zeigt die nach wie vor bestehenden großen Meinungsunterschiede innerhalb der Mitgliedsstaaten auf. Der Mehrwert zur aktuell gültigen Bio-Verordnung hält sich in engen Grenzen, wichtige Entscheidungen werden lediglich aufgeschoben und der aktuelle Gesetzesentwurf ist voller Inkonsistenzen. Damit bleibt das Ergebnis der fast vierjährigen Verhandlungen deutlich hinter den selbst gesteckten Zielen der EU-Kommission zurück."

Immerhin ist es - auch durch den maßgeblichen Einsatz Österreichs - gelungen, dem ursprünglichen, völlig untauglichen Entwurf der EU-Kommission die Giftzähne zu ziehen. "Österreichs Vertreter/innen, die zuständigen Ministerien, haben sich stets für einen praxistauglichen Text im Interesse einer bestmöglichen Weiterentwicklung der gesamten Bio-Branche eingesetzt", betont Grabmann.

Nun wird es notwendig sein, möglichst viele der zahlreichen im Text enthaltenen Inkonsistenzen mittels Durchführungsbestimmungen und durch Klarstellungen und Korrekturen im Rahmen der Umsetzung zu beheben. "Dabei muss das Ziel sein, eine möglichst hohe Funktionsfähigkeit der Verordnung in der Praxis zu gewährleisten. Die über 22.000 Biobäuerinnen



und Biobauern in Österreich und die vielen hunderttausenden in Europa sind darauf angewiesen. Sie und die zahlreichen Bio-Verarbeiter und -Händler benötigen Rechtssicherheit und ein gutes, umsetzbares EU-Bio-Recht, um ökologisch nachhaltige Lebensmittel produzieren und ihre zahlreichen gesellschaftlichen Leistungen für den Erhalt und den Ausbau der Biodiversität, sauberes Wasser und Klimaschutz erbringen zu können“, so Grabmann abschließend.

Markus Leithner
BIO AUSTRIA-Presseaussendung, 20.11.2017

BIO-FUCHS 2017 – IDEEN GESUCHT!

Gute Ideen einreichen und gewinnen

Wenn eine gute Idee auf handwerkliches Geschick und Kreativität trifft, entsteht meist etwas Brauchbares. BIO AUSTRIA sucht auch heuer wieder Ideen, die zur Weiterentwicklung des Bio-Landbaus beitragen. Wenn auch Sie etwas entwickelt haben, wovon Sie überzeugt sind, dass es auch für andere Biobäuerinnen und Biobauern interessant sein könnte, dann reichen Sie Ihre Erfindung beim Bio-Fuchs Wettbewerb ein. Die drei interessantesten Einreichungen gewinnen wieder wertvolle Preise.

Welche Ideen können eingereicht werden?

Die Einsendungen können aus den Bereichen Tierhaltung, Acker- und Pflanzenbau, Landtechnik oder landwirtschaftliche Produktion sein. Auch mit guten Ideen aus dem sozialen Bereich können Sie am Wettbewerb teilnehmen.

Eine unabhängige Jury bewertet die Einsendungen nach den Kriterien Bio-Bezug, Kreativität, Originalität, arbeitswirtschaftliche Erleichterung, Kosteneinsparung, Umsetzbarkeit und Nutzen für andere Biobäuerinnen und Biobauern.

Machen Sie mit!

Am Wettbewerb können alle Biobäuerinnen und Biobauern teilnehmen. Den Teilnahmebogen schicken Sie bitte bis Freitag, den 1. Dezember 2017 an: BIO AUSTRIA Büro Linz, Auf der Gugl 3/3. OG, 4021 Linz oder per Mail an: veronika.edler@bio-austria.at

Sie können uns auch gerne anrufen und uns Ihre Erfindung telefonisch beschreiben. Tel.: 0732/654 884 254. Den Teilnahmebogen finden Sie unter www.bio-austria.at/biofuchs/teilnahmebogen/

Chancen auf Gewinn erhöhen

Erleichtern Sie der Jury die Entscheidung, indem Sie mit dem Teilnahmebogen auch noch aussagekräftige Fotos mitschicken oder nehmen Sie das Handy zur Hand und machen Sie einen kurzen Videoclip von Ihrer Erfindung.

Preise

Den Preisträgern winken wertvolle Preise:

1. Preis im Wert von € 700,-
2. Preis im Wert von € 400,-
3. Preis im Wert von € 250,-

Die Sieger werden in der BIO AUSTRIA-Zeitung sowie auf unserer Homepage vorgestellt.

Weitere Informationen zum Bio-Fuchs Wettbewerb: DI Veronika Edler, Tel.: 0732/654 884 254, Mail: veronika.edler@bio-austria.at

Veronika Edler

INSERATE/BIOBÖRSE



Sie verkaufen oder suchen Betriebsmittel, Maschinen oder anderes? Dann nutzen Sie als Mitglied die kostenlose Bio-Börse von BIO AUSTRIA: www.bioboerse.at

Wenn Sie Fragen zur Bio-Börse haben, dann schreiben Sie bitte an: bioboerse@bio-austria.at

KURSPROGRAMM/TERMINE

Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker Ackerbau

Infos über Starttermine für neue Lehrgänge erhalten Sie beim zuständigen Ackerbauberater in Ihrem Bundesland!

Treffler Striegel- und Steketee Hackseminar

Termin: Donnerstag, 30. Nov. 2017, 14:00 Uhr
Ort: Biohof Stöckel, Himberg, NÖ
Anmeldung bei LTS Stöckel unter: Tel. 02235/86 637

bio-net Weizenfachtag

Termin: Freitag, 1. Dezember 2017, 13:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gh. Klapka, Hauptplatz 29, 2191 Gaweinstal, NÖ

Inhalt:

- Welche Faktoren wirken auf Ertrag und Qualität im Bioweizenanbau und inwiefern sind sie pflanzenbaulich beeinflussbar
- aktuelle Ergebnisse aus Bionet-Praxiserhebungen zur Weizenqualität
- Einkorn, Emmer und Dinkel – aktuelle Trends in der Züchtung und Sortenentwicklung
- Anforderungen des Bäckereihandwerks an die Weizenqualität.

Referenten: Martin Fischl, Andreas Surböck, Heinrich Grausgruber, Fritz Potocnik

Anrechenbarkeit Weiterbildung ÖPUL-BIO: 5 Std.

Kosten: € 20,- pro Betrieb gefördert, € 50,- ungefordert

Anmeldung bei LK NÖ, Tel.: 05/0259 22110



BIO AUSTRIA Gemüsetage 2017



Termin: Montag, 4. und Dienstag, 5. Dez. 2017

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten, NÖ

Programm:

Montag, 4. Dezember 2017:

- Eröffnung; Christa Größ, Leiterin der Abteilung Landwirtschaft, BIO AUSTRIA
- Globalverstand – ein neues Bild der Welt; Footprint, Ernährung und die Grundlagen einer zukunftsfähigen Gesellschaft; Wolfgang Pekny, footprint-consult e.U., Wien
- Düngungsstrategien am Beispiel anspruchsvoller Bio-Gemüseulturen; Matthias Braig, Beratungsdienst Ökologischer Gemüsebau, Baden-Württemberg, D
- Praxiserfahrungen mit Begrünungen vor Hackfrüchten im Weinviertel; Wilfried Gehringer, Biohof Gehringer, Guntersdorf, NÖ
- Entwicklungen in der Hacktechnik; Tim Große Lengerich, Ökologischer Gemüsebauberater, LK Nordrhein-Westfalen, D
- Wenn, dann sparsam und wirkungsvoll: Verbesserungen der Applikationstechnik im Bio-Gemüsebau; Dr. Jacob Rueegg, Swiss Agro Consulting International, Waedenswil, CH
- Informationsparcours: Infostände mit Experten zu Fachthemen aus Pflanzenschutz, Landtechnik, Sortenwahl, Nährstoffversorgung, Verbandspolitik und weitere.
- Bio-Buffer und Abendprogramm zum Weiterdenken: Querdenken, Kritisch Denken, Umdenken, Schräg Denken mit Claus Holler, BIO AUSTRIA

Dienstag, 5. Dezember 2017:

- Die Vielfalt der Gemüsekeimlinge und Keimsprossen: Das unbekanntes Potenzial der Sprossenzucht entdecken und nutzen!; Wolfgang Palme, Abteilungsleitung Gemüsebau, HBLFA Schönbrunn, Wien
- Versuche 2017: Melonen, Süßkartoffel & Co; Doris Lengauer, Leiterin LVZ Wies, Stmk
- Rechnet sich der Melonenanbau in Österreich? – Erfahrungen zum Anbau von Wassermelonen in der Steiermark; Franz Gölles, Hermina Maier, Stmk
- Versuche mit Bio-Topfkräutern: Substrate, Düngung und Pflanzenstärkung; Robert Koch, LVG Heidelberg, D
- Erfahrungen zur Kulturführung von Basilikum und Schnittlauch als Bio-Topfware; Erwin Binder, Binder-Bio-Gemüse GmbH, St. Andrä am Zicksee, Bgld
- Erfahrungen mit dem Einsatz von torffreien Substraten in der Bio-Topfkräuterproduktion; Stefan Auer, Gartenbau Auer, W
- Pilze, die kleinen Helferlein für die Landwirtschaft der Zukunft - Lebenskraft für Boden, Pflanze,

Tier und Mensch; Mark Stüttler, Tyroler Glückspilze, Innsbruck, T

- Tagungsabschluss

Tagungsbeitrag: Für Mitglieder € 65,- (1 Tag); 99,- (2 Tage); für Nicht-Mitgl. € 81,- (1 Tag); 122,- (2 Tage); nicht gefördert € 130,- (1 Tag); 198,- (2 Tage); Bio-Buffer (Montagabend): € 18,-.

Anmeldung bei BIO AUSTRIA, Tel. 0732 654 884, Mail: gemuersetage@bio-austria.at

Einführungsseminare Bio-Ackerbau

Termine:

- Montag, 4. Dez. 2017, 9:00 Uhr - Mittwoch, 6. Dezember 2017, 16:00 Uhr in der Bildungswerkstatt Mold, Mold 72, 3580 Horn, NÖ
- Montag, 8. Januar 2018, 9:00 Uhr - Mittwoch, 10. Januar 2018, 16:30 Uhr in der BBK Bruck/Leitha, Raiffeisengürtel 27, 2460 Bruck an der Leitha, NÖ

Inhalt: Das Seminar bietet in drei Tagen eine umfassende Einführung in die wichtigsten Bereiche des Bio-Ackerbaus: Agrarökologie, Biodiversität & Nachhaltigkeit, gesetzliche Richtlinien und private Standards, Bio-Markt, Grundlagen der Bodenbewirtschaftung und des Humusaufbaus, Pflanzenernährung und Fruchtfolgegestaltung im Biolandbau, Technik und Methoden der Beikrautregulierung, Anbauanleitungen für die wichtigsten Marktfrüchte im Biolandbau.

Anerkennung Weiterbildung ÖPUL-BIO: 5 Std.

Referenten: DI Martin Fischl, Ing. Christoph Berndl, Dr. Peter Meindl, Dr. Robert Schneider, DI Harald Schmidt

Kosten: € 80,-/Betrieb gefördert, € 120,- ungefördert

Anmeldung bei LK NÖ, Tel. 05 0259 22110

Tag des Bodens – Organismus Boden

Termin: Dienstag, 5. Dezember 2017, 8:30 - 17:00 Uhr

Ort: GH Schwarz, Paurach 1, 8330 Feldbach, Stmk.

Inhalt: Gründüngung, Zwischenfruchtanbau und Humusaufbau sind Eckpfeiler im biologischen Ackerbau. Professionelles Bodenmanagement, optimaler Einsatz von Zwischenfrüchten in der Fruchtfolge sind für einen Ackerbaubetrieb unumgänglich. In diesem Seminar berichten Experten aus Forschung und Praxis und geben wertvolle Informationen für das betriebseigene Bodenmanagement weiter.

Anerkennung ÖPUL-Bio: 5 Std.

Referenten:

- Christoph Felgentreu, Bückwitz
- Hermann Pennwieser, Schwand

Kursbeitrag: € 35,- gefördert und für Bio Ernte Steiermark Mitglieder, sonst € 50,-

Anmeldung bei Bio Ernte Steiermark, Tel.: 0316 8050-7145

Infos bei Martina Lepschi, Tel.: 0676/842214-418



bio-net Ackerbautage



Termine:

- Donnerstag, 14. Dezember 2017, 13:00 bis 17:00 Uhr in der Bildungswerkstatt Mold, Mold 72, 3580 Horn, NÖ
- Freitag, 15. Dezember 2017, 13:00 bis 17:00 Uhr im Gh. Gratzter, Obere Hauptstraße 33, 2443 Deutsch Brodersdorf, NÖ

Inhalt:

- Aktuelle Informationen zum Frühjahrsanbau 2018: Versuchsergebnisse aus dem Praxisversuchsnetzwerk bio-net zu Kürbis, Ackerbohne, Mais und Soja
- Anbaupotential von Winterkörnerleguminosen im Trockengebiet
- Potential und Grenzen von Mycorrhizapilzen und anderen „funktionellen“ Mikroorganismen in landwirtschaftlich genutzten Böden.

Referenten: DI Martin Fischl, DI Andreas Surböck, Dr. Reinhard Neugschwandtner, Dr. Karin Hage-Ahmed

Anerkennung Weiterbildung ÖPUL-BIO: 3 Std.

Kosten: € 20,-/Betrieb gefördert, € 50,- ungefördert

Anmeldung bei der LK NÖ, Tel.: 05/0259 22110 bis 5 Tage vor Kursbeginn

Boden-Fachtag: Biolandbau fördert die Bodenfruchtbarkeit

Termin: Montag, 11. Dez. 2017, 9:00 - 17:00 Uhr
Ort: Seminarhaus auf der Gugl, Auf der Gugl 3, 4021 Linz, OÖ

Inhalt: Der fruchtbare Boden spielt die zentrale Rolle im Leben des Menschen. Die Landwirtschaft hat die verantwortungsvolle Aufgabe, die Ressource "Boden" bestmöglich zu bewahren und nicht auf kurzfristigen Gewinn hin orientiert auszubeuten. Humus nimmt für fruchtbare Böden eine wesentliche Stellung ein.

Referenten: Norbert Ecker F, DI Thomas Wallner

Anerkennung Weiterbildung ÖPUL-Bio: 5 Std.

Teilnehmerbeitrag: € 60,- ohne Förderung, € 30,- gefördert

Anmeldung unter www.lfi.at

Grundlagen des biologischen Ackerbaus - Umstellungskurs

Termine:

- Montag, 15. Januar 2018, 9:00 Uhr – Dienstag, 16. Januar 2018, 17:00 Uhr in der LFS Hollabrunn, Sonnleitenweg 2, 2020 Hollabrunn, NÖ
- Montag, 19. Februar 2018, 9:00 Uhr – Dienstag, 20. Februar 2018, 17:00 Uhr in der LFS Obersiebenbrunn, Feldhofstraße 6, 2283 Obersiebenbrunn, NÖ

Inhalt: Dieses zweitägige Seminar ermöglicht Interessierten und NeueinsteigerInnen am Biologischen

Ackerbau, die wichtigsten Grundlagen des Biolandbaues kennen zu lernen.

Sie erhalten in kurzer Zeit Antworten auf die entscheidenden Fragen beim Umstieg auf Bio-Ackerbau:

- Welche Richtlinien sind zu beachten?
- Wie funktioniert die Bio-Kontrolle?
- Worauf ist zu achten, um Humus auf- und nicht abzubauen?
- Welche Fruchtfolgen bieten sich an und worauf ist zu dabei zu achten?
- Ergänzt werden die Beiträge mit dem Bericht eines langjährigen Bio-Ackerbauern und einem Besichtigungsteil.

Anerkennung Weiterbildung ÖPUL-BIO: 5 Std.

Referenten: Dr. Robert Schneider, Herbert Breuer, DI Martin Fischl, Praktiker

Kosten pro Betrieb: € 60,- gefördert (für TeilnehmerInnen mit landwirtschaftlicher Betriebsnummer), € 120,- ungefördert

Anmeldung bis 1 Woche vor Kursbeginn bei BIO AUSTRIA NÖ & Wien, Tel.: 02742/90 833, Mail:

niederosterreich@bio-austria.at

Körnerleguminosen

Termin: Dienstag, 16. Januar 2018, 9:00 - 17:00 Uhr
Ort: Gh. Großschädel, 8261 Großwilfersdorf 93, Stmk..

Inhalt: Körnerleguminosen sind am Markt gefragt und auch wirtschaftlich interessant. Ihr Anbau stellt aber auch hinsichtlich Beikrautregulierung und Fruchtfolgegestaltung eine Herausforderung dar und sollte daher gut geplant werden. Ob Soja, Ackerbohne oder Lupine, was bei diesen Kulturen für einen erfolgreichen Anbau zu beachten ist, wird anschaulich erklärt von Dr. Wilfried Hartl. Berichte von Praktikern mit langjähriger Erfahrung im Körnerleguminosenanbau runden die Veranstaltung ab.

Anerkennung Weiterbildung ÖPUL-Bio: 5 Std.

Referenten: Dr. Wilfried Hartl, Bio Forschung Austria, Praktiker im Leguminosenanbau

Kursbeitrag: € 40,- für Bio Ernte Steiermark Mitglieder, sonst € 60,-, ungefördert € 120,-

Anmeldung: bis spät. 14 Tage vorher bei LFI Steiermark, Tel.: 0316 8050-1305, Mail: zentrale@lfi-steiermark.at

Infos bei Heinz Köstenbauer, Tel.: 0676 842214-401

Drahtwurm & Co - Schädlinge im Bio-Ackerbau



Termin: Donnerstag, 18. Jänner 2018, 9:00 - 14:00 Uhr

Ort: LFS Mistelbach, Winzerschulgasse 50, 2130 Mistelbach, NÖ

Inhalt: Der Drahtwurm verursacht große Probleme im Bio-Ackerbau, v. a. bei Kartoffeln, Mais und Feldgemüse. Das im Seminar vermittelte Wissen kann helfen, den Schaden zu verringern. Der Referent ist ein Drahtwurm-Experte. Er beleuchtet in diesem Seminar



die Biologie des Schädling und berichtet über die neuesten Forschungsergebnisse zur Regulierung. Außerdem werden Biologie und Regulierungsmöglichkeiten von Getreideschädlingen wie Getreidehähnchen, -wanze, -blattlaus, etc., beleuchtet.

Referent: Dr. Bernhard Kromp

Teilnehmerbeitrag: € 20,- pro Betrieb gefördert, € 45,- ungefordert

Anmeldung bis 1 Woche vor Kursbeginn bei BIO AUSTRIA NÖ & Wien, Tel.: 02742/90 833, Mail:

niederösterreich@bio-austria.at

Waldviertler Biogespräche: „Gesunder Boden“



Termin: Montag, 22. Jänner 2018, 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: LFS Edelhof, Edelhof 1, 3910 Zwettl, NÖ

Thema: Dammkultur – ein System für viele Betriebszweige

Referenten: Julian Turiel und Johannes Doppelbauer

Kosten: € 28,- inkl. Mittagessen

Anmeldung bei LFS Edelhof, Tel.: 02822/52402, Mail: office@edelhof.at

Humus-Fachtag Kaindorf 2018

Termin: Montag, 22. – Mittwoch, 24. Jänner 2018

Ort: Kaindorf, Stmk.

Infos und Anmeldung unter www.oekoregion-kaindorf.at

Leguminosenanbau im biologischen Landbau

Termin: Dienstag, 23. Jänner 2018, 9:00 - 15:00 Uhr

Ort: Seminarhaus auf der Gugl, Auf der Gugl 3, 4021 Linz, OÖ

Inhalt: Heimische Bio-Eiweißfrüchte sind gesucht. Der Bedarf zur Deckung der inländischen Eiweißlücke im Futterbereich übersteigt bei Weitem die Produktion.

Dieses Seminar gibt einen Überblick zu den wichtigsten Körnerleguminosen (inklusive der winterharten Vertreter: Winterwicke und Wintererbse) für die biologische Produktion. Dabei werden einzelne Kulturen vom Anbau über die Unkrautregulierung bis hin zur Ernte genauer beschrieben. Auf die Stellung der einzelnen Leguminosenarten in der Fruchtfolge und deren Vorfruchtwert wird dabei Rücksicht genommen. Auch die Vermarktungsmöglichkeiten sind Inhalt des Seminars. Abgerundet wird die Veranstaltung mit den Erfahrungsberichten von 2 Praktikern.

Anerkennung Weiterbildung ÖPUL-Bio: 5 Std.

Teilnehmerbeitrag: € 55,- ohne Förderung, € 28,- gefördert

Anmeldung unter www.lfi.at

Humus-Seminare

Humus-Einführungsseminare:

- 24. Jänner 2018 in Großhaslau, NÖ
- 25. Jänner 2018 in Dobersberg, NÖ

Humus-Rechenseminar für Fortgeschrittene:

- 26. Jänner 2018 in Edelhof, NÖ
- 2. Februar 2018 in Edelhof, NÖ

Humusbilanz-Ergebnisseinare:

- 8. Februar 2018 in Groß-Haslau, NÖ
- 19. Februar 2018 in Dobersberg, NÖ

Infos und Anmeldung unter www.bioforschung.at

BIO AUSTRIA Bauerntage 2018



Termin: Dienstag 30. Jänner bis Donnerstag, 1. Februar 2018

Ort: Schloss Puchberg bei Wels, OÖ

Motto: „Mut zur Veränderung“

Inhalt: Veränderungen passieren ständig:

Wir beobachten dies in der Natur, in der Gesellschaft, in der Politik oder in der Wirtschaft beziehungsweise Landwirtschaft. Beim Eröffnungstag der BIO AUSTRIA-Bauerntage beschäftigen wir uns mit den zukünftigen Herausforderungen für die Bio-Landwirtschaft in Österreich bzw. Europa. Verändern diese unser Umfeld oder sogar uns selbst? Holen Sie sich Anregungen, die Mut machen, offen für Neues und Herausforderungen zu sein!

Programm:

Dienstag, 30. Jänner 2018

- Eröffnungstag
- Bio-Buffer mit Musik am Abend

Mittwoch, 31. Jänner 2018

- Ackerbautag
- Milchviehtag
- Direktvermarkertag
- Tag des bio-dynamischen Landbaus

Donnerstag, 1. Februar 2018

- Fleischrindertag
- Schaftag
- Bienentag
- Schweinetag
- Geflügeltag

Anmerk. Weiterbildung ÖPUL-Bio: 5 Std./Fachtag

Zum Vormerken:

14.-17.2.2018 BIOFACH Nürnberg

18./19.11.2018 bio ÖSTERREICH in Wieselburg

